Hassliebe Lancov

Das Mountainbike - Rennen rund um den Frainer Stausee mit Start und Ziel in Lancov ist so was wie mein „Heim - Grand - Prix“, ist die Strecke doch grad mal 16 km von meiner Haustüre entfernt. Obwohl der Erstkontakt eher suboptimal verlaufen ist (beim Rennen '09 wurde ich bei Regen und Kälte doch etwas unter Wert geschlagen), entwickelte sich bei einigen Trainingsfahrten eine fast innige Beziehung. Das und die offene Rechnung aus dem Vorjahr motivierten für das heurige Rennen, und so war ich natürlich am Start, auch wenn mich in der Woche zuvor mein ärgstes Kreuzweh „ever“ geplagt hat und eine „Magen-Darm-Gschicht“ die Substanz auch nicht wirklich förderte.
Warum nach den heutigen Rennen die offene Rechnung noch länger wurde: READ THIS.....

10:00 - Pünktlich erfolgt der Startschuss (da bin i jetzt der erste, der so was schreibt.....), da am 1.Anstieg diesmal taktiert und nicht gebolzt wird, erriche ich in guter Position (~15.) und quasi ohne Zeitrückstand das „Gemüse“

10:10 - Noch immer sehe ich die Spitze sehr deutlich, die Position ist besser als erhofft. Es beginnt zu regnen, immer stärker in der Folge. Die „siffelnde“ Spur kommt meiner Fahrweise nicht entgegen, mit gut gefahrenen Übergängen halte ich aber meine Gruppe ohne Probleme.

10:15 - Das komische Gefühlt in den Oberschenkeln täuscht nicht: Die Sattelstütze ist reingerutscht, ich erinnere mich, dass ich sie nach dem letzten Transport nur provisorisch angezogen hatte.... Der Boxenstopp wirft mich ein „Packl“ zurück, ich erkenne Gerhard Moser, einen RC Tirol -Free Eagle in Tarndress. Wenig später verfährt er sich auf einer Abfahrt, ich schrei und fahr weiter...

10:25 - Nach 10km, beim Anstieg nach Cornstejn, merke ich, dass das wohl doch nicht mein Tag ist. Matsch in den Schenkeln, das Tempo in den Anstiegen wäre bei so mancher Trainingsfahrt nicht befriedigend. Ich beschließe, etwas „sparsamer“ weiter zu fahren, meine ursprüngliche Gruppe ist längst außer Sicht.

10:58 - Das Tempo hat sich eingependelt, hinter und vor mir ist niemand zu sehen. Auf einer Abfahrt, in der ich vor einer Woche schwer gestürzt bin, wähle ich eine andere Linie. Linie okay, aber zu stark bewachsen. Ein riesiger Ballen Grünzeug blockiert alle (!) Gänge. Beim Rauswerkeln des Gemüses sehe ich eine 5er-Gruppe herankommen, es geht sich gerade aus, mich hinten einzureihen. Mit geschickter Linienwahl im Anstieg sprenge ich das Paket und setzte mich zusammen mit einem Kollegen ab.

11:18 - Die Einfahrt in die Sumpfwiese will ich optimal erwischen, gelingt auch!!! Was ich nicht wusste: Wegen der Regenfälle hatte der Veranstalter die Wiese rausgenommen und ich befand mich nicht mehr auf der Rennstrecke..... Schreie hinter mir, 7 Leute fahren geschlossen den anderen Weg. Bis ich die Strecke, die ich mit vollem Karracho in den Morast reingefahren war, wieder zurück geschafft hatte , war diese Gruppe längst über alle Berge und ich zum 1 ½. Mal leicht geknickt. In der folge kam ich kaum näher.

11:57 - Am Anstieg nach Vranov verputze ich doch noch 2 Mitstreiter, 5km vor dem Ziel überhole ich einen wohlbekannten Begleiter. Doch genau in diesem Moment ein eindeutig wobbeliges Gefühl am Hinterreifen. Patschen - ich fahre den Anstieg noch zu Ende, baue meinen Vorsprung sogar noch aus, dann muss ich aber runter vom Rad. Ich seh die Gummimilch aus einem mittleren Loch leicht sprudeln. Das sollte sie schaffen, ich brauch nur Luft einzupumpen.. (ich fahre ohne Schlauch, einen einzuziehen ist zwar möglich, aber eine ordentliche Operation). Doch meine (bewährte) Pumpe und das Ventil wollen nicht miteinander, ich bekomme keine Luft in den Reifen. Mit geschätzt ½ Bar fahre ich noch 1 - 2 km am Asfalt, das ist Schluss. Beim nächsten Versuch geht auch noch die restlich Luft aus und ich schiebe fortan mein Rad. Obwohl es eine kürzeren Weg ins Ziel gäbe, beschließe ich, das Rennen regulär zu beenden und komme mit einer Zeit von ~2:43 ins Ziel, nach 40 Minuten Spaziergang....

Also, die Sattelklemme werd ich jetzt wohl nimmer vergessen, auch werd ich mir eine Luftpatrone zulegen. Der Rest ist beim Mountainbiken halt „Part of the Game“. SEE YOU IN LANCOV 2011!!!